

[39323]

# Handwörterbuch der Pharmacie. Erster Band complet!

61 Bogen Lex.-8<sup>o</sup>, musterhafter Druck auf  
bestem, holzfreiem Papier.

Broschiert 16 fl. 80 kr. — 28 *M* 80 *S*;  
eleg. in Halbfranz gebunden 19 fl. 20 kr.  
— 32 *M*.

Mit der soeben zur Ausgabe gelangenden  
12. Lieferung des

## Handwörterbuch der Pharmacie

Praktisches Handbuch  
für

**Apotheker, Aerzte, Medicinal-  
beamte und Drogisten.**

Unter Mitwirkung  
von

Prof. Dr. C. Arnold (Hannover), Prof. Dr.  
K. v. Buchka (Göttingen), Apoth. Dr. Fritz  
Elsner (Leipzig-Schönefeld), Apoth. Ed.  
Fabini (Jassy), Chemik. Dr. Bernhard  
Fischer (Breslau), Gerichtschem. A. Gawa-  
lowski (Brünn), Assist. C. Glücksmann  
(Czernowitz), Prof. Dr. Rich. Godeffroy  
(Wien), Prof. Dr. C. Hartwich (Zürich),  
Apoth. Dr. Al. Ph. Hellmann (Wien),  
Drd. P. Herschmann (Wien), Redact.  
Dr. J. Holfert (Berlin), Apoth. J. Jan-  
kowski (Montreux), Chemik. Dr. Ad.  
Jolles (Wien), Prof. Dr. G. Kassner  
(Münster i. W.), Chemik. G. Kottmayer  
(Komotau), Assist. Dr. Friedr. Krasser  
(Wien), Assist. Dr. Ad. Kwisda (Wien),  
Apoth. K. Labler (Chrudim), Doc. Dr. L.  
Lewin (Berlin), Redact. Dr. St. Mier-  
zinski (Brünn), Privatdocent Dr. C.  
Müller (Berlin), Dr. Felix Freih. v. Oefe-  
le (Neuenahr), Doc. Dr. H. Paschkis (Wien),  
Apoth. Dr. C. Pauly (Harzburg), Assist.  
Dr. Th. Pintner (Wien), Chemik. Dr.  
Ludw. Reuter (Wohlgelegen), Doc. Dr.  
A. Riffel (Karlsruhe), Chemik. Dr. Ed.  
Ritsert (Frankfurt a. M.), Mag. Pharm.  
O. Schmidt (Troppau), Mag. Pharm. O.  
Schreiber (Prag), Redact. K. Schürer  
(Prag), Redact. A. J. Sicha (Wien), Dr.  
P. Siedler (Berlin), Mag. Pharm. W. Al.  
Suchanek (Wien), Chemik. Dr. C. Virchow  
(Berlin), Redact. Ad. Vomačka (Prag),  
Dr. Th. Waage (Berlin), Dr. Jul. Weiss,  
(Wien), Chemik. Dr. N. Wendler (Czerno-  
witz), Privatdocent Dr. Willib. Winkler  
(Wien)

herausgegeben von

**A. Brestowski,**  
Magister der Pharmacie.

liegt der

### erste Band, A—K,

dieses bedeutenden Werkes abgeschlossen  
vor. Es ist hiermit meines Erachtens  
für thätige Sortimenten, besonders  
jene, welche Reisende beschäftigen,  
der Zeitpunkt zu erneuter, lohnender  
Verwendung gekommen.

Im allgemeinen sind meine Bezugs-  
bedingungen

25% Rabatt in Rechnung,  
33 1/3% gegen bar,  
Freiexemplare 11/10,

jedoch bin ich gern bereit, jenen Firmen,  
die mit energischem Vertriebe grösseren  
Absatz erzielen,

### besonders günstige Bezugs- bedingungen

einzuräumen und sehe hierüber direkter  
Verständigung mit mir entgegen.

Musterbände für Reisende liefere  
unberechnet.

Den nachfolgenden Kritiken, die ich  
aufs Geratewohl aus einer grossen Anzahl  
gleich günstiger herausgreife, wollen Sie ent-  
nehmen, dass das Werk in der Fachpresse  
ausserordentlich lobend anerkannt wurde  
und damit das Absatzgebiet in einer sehr  
vorteilhaften Weise vorbereitet ist.

Hochachtungsvoll

Wien, 2. Oktober 1893.

**Wilhelm Braumüller.**

**Apotheker-Zeitung**, 1893, Nr. 73: Wir  
können das „Handbuch der Pharmacie“, welches  
mit seiner 10. Lieferung bis zum Buchstaben  
H (Hog-Gummi) vorgeschritten ist, den Kollegen  
nach wie vor nur bestens empfehlen.

**Pharmaceutische Rundschau**, 1893, Sep-  
tember: Je weiter dieses encyclopädische Werk  
in seiner Fertigstellung voranschreitet, desto  
mehr erweist es sich als ein für Nachschlage-  
zwecke durchaus zweckmässiges und  
schätzenswertes Buch. Dasselbe ist daher  
den betreffenden Berufsarten als eine reichhaltige  
und sehr umfassende Informationsquelle  
für handlichen Brauch in der Praxis bestens  
und um so mehr zu empfehlen, als es bei  
solider und schöner Ausstattung zu einem  
billigen Preise angeboten wird

**Schweizerische Wochenschrift für  
Chemie und Pharmacie**, 1893, Nr. 27: Die  
8. und 9. Lieferung dieses prachtvollen  
Werkes sind erschienen und reichen von  
Distomum bis Gerbstoffe. Die Auffassung der  
Artikel, sowie die zahlreichen praktischen An-  
gaben, lassen nichts zu wünschen übrig. Das  
Werk empfiehlt sich aufs Beste für die Phar-  
maceuten und Chemiker.

**Deutsch-amerikanische Apotheker-  
Zeitung**, 1893, Nr. 4: Von der Vorzüglich-  
keit dieses Nachschlagebuches muss man von  
Lieferung zu Lieferung intensiver überzeugt  
werden.

**Chemiker-Zeitung**, 1893, Nr. 36: Von  
diesem unter Mitwirkung zahlreicher bekannter  
Fachmänner erscheinenden Werke liegen bislang  
erst zwei Lieferungen vor, welche indes schon  
erkennen lassen, dass dem pharmaceutischen  
Publikum ein gutes, wirklich brauch-  
bares Handwörterbuch geboten wird.

**Deutsche medicinische Wochenschrift**,  
1892, No. 15: Nach den beiden vorliegenden  
Heften zu schliessen, bereitet sich ein auch den  
Aerzten nützlich und willkommenes  
Werk vor. Der Herausgeber und seine Mit-  
arbeiter bieten Gewähr für vollkommene Sach-  
kunde. Die verdiente Buchhandlung von  
Wilhelm Braumüller in Wien und Leipzig, in  
deren Verlage das Werk erscheint, stattet, treu  
ihrer bisherigen Gepflogenheit, das Werk in  
der ausgezeichnetsten Weise aus.

**Allgemeine medicinische Central-Zei-  
tung**, 1892, Nr. 29: Der Eindruck, den wir  
aus der Durchsicht der beiden ersten Liefe-  
rungen gewonnen haben, ist ein sehr gün-  
stiger. Hervorzuheben ist, dass alle Hilfs-  
wissenschaften, Chemie, Physik, Botanik, auch  
in ihren theoretischen Begriffen ausgiebig be-  
rücksichtigt sind. Ebenso findet auch die  
Medizin über den engeren Rahmen der Phar-  
macie eingehende Berücksichtigung, insofern  
auch alle pathologischen Begriffe ihre Erklärung  
finden. Dass hierbei auch die Bakteriologie  
nicht vergessen wurde, braucht wohl nicht be-  
sonders hervorgehoben zu werden.

**Neue Preussische (Kreuz-) Zeitung**,  
1893, 23. Juli: Die seit der Besprechung der  
ersten Lieferung bis jetzt erschienenen 9  
Lieferungen reichen bis zum Kapitel über  
„Gerbstoffe“. Wenn wir schon damals die An-  
lage des Handwörterbuches als eine gross-  
artige bezeichneten, so bestätigt eine genaue  
Durchsicht der vorliegenden Lieferungen dieses  
Urteil nicht nur, sondern es bedarf sogar, wenn  
der Wert dieses Handwörterbuches richtig be-  
urteilt werden soll, des ausdrücklichen Hin-  
weises, dass der Titel als „Handwörterbuch  
der Pharmacie“ uns als zu begrenzt erscheint.  
Alle Wissenschaften, die beim pharmaceutischen  
Bildungsgange irgendwie in Betracht kommen,  
haben neben der Praxis und der für den  
Pharmaceuten wichtigen Kenntnis medicinischer  
Kunstausrücke durchweg eine solche ausführ-  
liche Behandlung erfahren, dass wir kein Be-  
denken tragen, das „Handwörterbuch der  
Pharmacie“ als ein kurzes Handbuch der ge-  
samten Naturwissenschaften dem Chemiker,  
Botaniker, Mediziner, kurz allen zu empfehlen,  
deren Beruf, ebenso wie der des Pharmaceuten,  
einen Ueberblick über die Gesamtheit der  
naturwissenschaftlichen Disciplinen zur  
grösseren Vertiefung und Verständnis des  
eigenen Specialfaches verlangt. So finden  
wir vor allem die Hauptwissenschaften,  
Chemie, Botanik und Physik in rein wissen-  
schaftlicher, sowie technischer Hinsicht ein-  
gehend behandelt; dasselbe gilt, dem Rah-  
men des Werkes entsprechend, von den Ka-  
piteln über Hygiene, Mikroskopie und Bak-  
teriologie, wodurch es sich vorteilhaft von  
ähnlichen älteren Werken hervorthut. Wenn-  
gleich die Kenntnis der Hygiene und der  
Bakteriologie bis jetzt noch gar nicht und  
die der Mikroskopie nur in ihrer Anwendung  
auf die Pharmakognosie im pharmaceutischen  
Staatsexamen gefordert wird, so kann sich,  
ebenso wie der Mediziner, der Pharmaceut  
nicht mehr dem Einflusse der mannigfachen  
Entdeckungen auf diesem Gebiete entziehen,  
wenn anders er seinen Beruf, namentlich als  
Vertrauensperson an kleineren Orten, in der  
richtigen Weise ausfüllen will. . . . Die wür-  
dige, vornehme Ausstattung des Werkes in  
Papier, Druck und Format bestätigen von  
neuem die bedeutende Leistungsfähigkeit der  
in medicinisch-pharmaceutischen Kreisen  
wohlbekannten Verlagsbuchhandlung.